

CONCERT

zum Besten der Armen

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Sonnabend den 7. Mai 1853.

(Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Sing-Academie und des Pauliner-Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.)

Erster Theil.

„Die erste Walpurgisnacht“, Ballade von Goethe, componirt von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Die Soli gesungen von Frau *Dreyschock*, Herrn *Schneider* und Herrn *Behr*.

(„In den letzten Zeiten des Heidenthums in Deutschland wurden von den Christen die „Opfer der Druiden bei Todesstrafe untersagt. Trotz dem suchten die Druiden und das Volk „zu Anfang des Frühlings die Höhen der Berge zu gewinnen, dort ihre Opfer zu bringen, „und die christlichen Krieger (gewöhnlich durch deren Furcht vor dem Teufel) einzuschüchtern und zu verjagen. Auf solche Versuche soll sich die Sage von der ersten Walpurgisnacht gründen.“)

Overture. { Das schlechte Wetter.
 { Der Uebergang zum Frühling.

Chor des Volkes.

Chor der Druiden und des Volkes.

Es lacht der Mai!
Der Wald ist frei
Von Eis und Reifgehänge!
Der Schnee ist fort;
Am grünen Ort
Erschallen Lustgesänge.

Die Flamme lodre durch den Rauch!
Begeh den alten heil'gen Brauch,
Allvater dort zu loben!
Hinauf! Hinauf nach oben!

Eine Frau aus dem Volke.

Ein Jüngling.

Ein reiner Schnee
Liegt auf der Höh;
Doch eilen wir nach oben,
Begeh den alten heil'gen Brauch,
Allvater dort zu loben.
Die Flamme lodre durch den Rauch!
So wird das Herz erhoben.

Könnt ihr so verwegen handeln?
Wollt ihr denn zum Tode wandeln?
Kennet ihr nicht die Gesetze
Unsrer harten Ueberwinder?
Rings gestellt sind ihre Netze
Auf die Heiden, auf die Sünder.
Ach, sie schlachten auf dem Walle
Unsre Väter, unsre Kinder.
Und wir alle
Nahen uns gewissem Falle.

Miss II y 58, 26.